

Bericht Familienfreizeit 2008

Die Familienfreizeit des Vereins FASworld e.V. fand im Jahr 2008 in Lauterbach / Hessen statt. Viele Familien nutzten die Möglichkeit mit ihren Kindern ein verlängertes Wochenende aus dem Alltag herauszutreten und sich auszutauschen, sich fortzubilden und dank der vorbildlichen Kinderbetreuung zu erholen.

Der Mittwoch war Anreise- und Kennlerntag, das Programm startete am Donnerstag mit einem gemeinsamen Morgenkreis im Zirkuszelt. Anschließend wurden die Kinder in die Gruppen der Kinderbetreuung aufgeteilt und die Erwachsenen begannen zum Thema „FASD und Schule“ zu arbeiten. Es wurde mit einem Einführungsvortrag über die Lernbesonderheiten bei Menschen mit FASD und den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten in der Schule und möglichen Lösungswegen begonnen. Aus dem Vortrag von Annika Thomsen ergaben sich zahlreiche Diskussionen zum Thema. Bei kaum einem Schulkind mit FASD ist der Schulbesuch konfliktfrei. Vielen Lehrern sind die Lernbesonderheiten von Kindern und Jugendlichen mit FASD unbekannt. Es besteht ein enormer Bedarf an Schulen, aber auch Kindergärten über das Krankheitsbild FASD aufzuklären.

Mittagessen und –ruhe verbrachten die Familien gemeinsam. Nachmittags wurden die Kinder wieder in ihren Gruppen betreut. Die Erwachsenen beschäftigten sich intensiv mit der Zeit nach der Schule für Jugendliche und junge Erwachsene mit FASD. Frau Gerhild Landeck gab einen Einführungsvortrag zu den Schwierigkeiten Jugendliche auf den Arbeitsmarkt zu vermitteln. In der anschließenden Diskussion trat deutlich hervor, dass die Themen „Wohnen und FASD“ und die Selbstständigkeitsentwicklung der Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD deutlich problematisch sind.

Der Freitag begann wieder mit einem gemeinsamen Morgenkreis im Zirkuszelt. Anschließend wurden die Kinder und Jugendlichen wieder betreut, während die Erwachsenen einen Vortrag von Frau Susanne Lambeck zum Thema „Traumatisierung bei Pflegekindern“ hörten. Frau Lambeck stellte sehr anschaulich die Erfahrungen dar, die einige Kinder vorgeburtlich und in den ersten Lebensmonaten oder –jahren machen müssen, ehe sie in Pflegefamilien kommen. Sie berichtete über die Folgen der Traumatisierung für das Leben der Kinder und der neuen Familie und verknüpft diese mit der zusätzlichen Schädigung durch

mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft. Dieses Thema wurde auch nach dem Mittagessen weiter bearbeitet.

Am Sonnabend fand nach dem gemeinsamen Morgenkreis im Zirkuszelt die Mitgliederversammlung von FASworld e.V. statt. Die Kinder wurden während dieser Zeit wieder betreut. Der Nachmittag stand den Familien zur freien Verfügung und wurde von vielen für Ausflüge nach Lauterbach genutzt.

Am Sonntag fand der letzte gemeinsame Morgenkreis statt. Im Anschluss daran wurde gepackt und die Familien machten sich auf die teilweise sehr lange Heimreise.

Die intensive Arbeit an den verschiedenen genannten Themen wurde den Eltern nur durch die großartigen Kinderbetreuer ermöglicht. Das Betreuerteam hat die Kinder abwechslungsreich und individuell betreut. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Kinder wehr gerne in ihre Gruppen gegangen und waren auch sehr traurig, als sie sich von ihren Betreuern verabschieden mussten.